

FEHLERHAFT ANLAGEBERATUNG

Fragebogen zur Feststellung des Vorliegens einer fehlerhaften Anlageberatung durch Banken, Sparkassen und sonstige Finanzdienstleister.

Die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW) ist Deutschlands mitgliederstärkste Anlegervereinigung, die ihren Mitgliedern neben der Stimmrechtsvertretung und vielen weiteren Dienstleistungen insbesondere eine außergerichtliche Interessenvertretung im Bereich des Kapitalanlage- und Börsenrechts anbietet. Jährlich werden rund 25.000 Anfragen in diesem Bereich an die DSW gerichtet. Mit Abstand am häufigsten werden den Juristen der DSW Sachverhalte vorgelegt, die auf eine mögliche fehlerhafte Anlageberatung hindeuten.

Der nachfolgende Fragenkatalog soll die oftmals komplizierten Sachverhalte strukturieren und sowohl die betroffenen Anleger als auch die DSW-Juristen insofern entlasten, als mögliche Ansprüche zeitsparend und effektiver geprüft werden können.

Bitte bemühen Sie sich um eine möglichst konkrete Beantwortung der Fragen. Vielen Dank.

1. Ihren Namen, Anschrift, Telefonnummer und (sofern vorhanden) E-Mail:

2. Über welche berufliche Ausbildung verfügen Sie?

3. Waren Sie zum Zeitpunkt der Beratung beruflich tätig?

ja nein

Wenn ja, als was?

4. Wie alt waren Sie zum Zeitpunkt des Beratungsgespräches?

5. Welche Kapitalanlage führte bei Ihnen zu Verlusten, die Sie nunmehr ersetzt verlangen? (Wir bitten um genaue Bezeichnung der erworbenen Wertpapiere mit WKN oder ISIN und soweit vorhanden Übermittlung der entsprechenden Kaufabrechnungen)

6. Wann wurde das/Wann wurden die Wertpapier(e) erworben?

Datum: _____

7. Wurden die Wertpapiere zwischenzeitlich veräußert und damit der Schaden realisiert? (ggf. Verkaufabrechnung beifügen)

ja nein

8. Ging der Anlage ein Beratungsgespräch mit Ihrer Bank, Sparkasse oder Ihrem Finanzdienstleister voraus?

ja nein

9. Wann erfolgte eine entsprechende Beratung? Datum:

Datum: _____

10. Erfolgte der Kauf der Wertpapiere allein aufgrund der Empfehlung der Bank, der Sparkasse oder des Finanzdienstleisters?

ja nein

11. Welche weiteren Faktoren veranlassten Sie zum Kauf der hier interessierenden Wertpapiere?

12. Hatten Sie bereits Erfahrung in Wertpapiergeschäften und wenn ja, welche? (bitte ggf. Kopie des letzten Jahresdepotauszuges beifügen)

13. Welche Anlageziele verfolgten Sie zum Zeitpunkt der Beratung?

- Startkapital
- Altersvorsorge
- Immobilienerwerb
- Spekulation
- Ausbildungsfinanzierung
- _____

14. Welches Risiko waren Sie bereit einzugehen?

- Sicherheitsorientiert (kein Substanzverlust)
- Rentenorientiert (keine Aktien)
- Konservativorientiert (nicht mehr als 30% Aktien)
- Wachstumsorientiert (nicht mehr als 60 % Aktien)
- Chancenorientiert (bis 100 % Aktien möglich)
- Spekulationsorientiert (ausländische Aktien, Termin-/Optionsgeschäfte etc.)

15. Wurde im Rahmen der Beratung oder ggf. auch zu einem früheren Zeitpunkt ein sog. WpHG-Fragebogen (auch: Dokumentation des Beratungsgesprächs) angefertigt?

- ja nein

16. Wurde Ihnen eine Kopie/ein Durchschlag des Fragebogens ausgehändigt?

- ja, dieser wurde mir übergeben und liegt diesem Formular in Kopie anbei.
- ja, eine Kopie/einen Durchschlag habe ich jedoch nicht mehr vorliegen.
- nein

17. Wurden Ihre Anlageerfahrungen, Ihre Anlageziele, Ihre Risikobereitschaft und Ihre Vermögensverhältnisse in dem entsprechenden Fragebogen dokumentiert?

- ja nein

18. Haben Sie den entsprechenden Fragebogen eigenhändig unterzeichnet?

- ja nein keine Erinnerung

19. Erfolgte die Beratung vor oder nach Ausfüllen des WpHG-Fragebogens?

- vorher nachher

20. Welche konkreten Empfehlungen wurden erteilt?

21. Wurden diese Empfehlungen unaufgefordert erteilt oder wünschten Sie eine Beratung?

- unaufgefordert auf Wunsch

22. Wurde im Rahmen der Anlageberatung über die jeweils spezifischen Risiken der empfohlenen Wertpapiere aufgeklärt?

- ja nein

23. Welchen Inhalt hatte die ggf. erfolgte Risikoaufklärung?

23a) Wurde die Möglichkeit eines Totalverlustes angesprochen?

- ja nein

Wenn ja, mit welchem Inhalt?

23b) Wurden Sie im Rahmen der Beratung über das Insolvenzrisiko des Emittenten und die damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen aufgeklärt?

- ja nein

24. Wurden Ihnen etwaige Informationsschriften oder Dokumentationen ausgehändigt? Wenn ja, welche?

- ja, und zwar:

- nein, keine

25. Gibt es Zeugen für den Ablauf der Beratungsgespräche?

- ja nein

wenn ja, mit welchem Inhalt?

Falls ja, bitte benennen: 1. _____

2. _____

3. _____

26. Stehen Ihnen sonstige Beweismittel (Schreiben der Bank, Tonaufzeichnungen etc.) zur Verfügung, die eine Falschberatung belegen können?

ja, und zwar: _____

diese sind beigefügt

diese sind nicht beigefügt

27. Erfolgte die Kapitalanlage kreditfinanziert?

ja

nein

28. Erfolgte die Kreditfinanzierung durch die beratende Bank?

ja

nein

29. Führen Sie weitere Wertpapierdepots bei anderen Banken oder Sparkassen und ist dies der Adresse bekannt, der Sie eine fehlerhafte Anlageberatung vorwerfen?

ja, ich führe weitere Depots, was bekannt war.

ja, ich führe weitere Depots, was jedoch nicht bekannt war.

nein, ich führe keine weiteren Depots.

(Datum, Unterschrift)

Sollte Ihnen eine Kopie des WpHG-Fragebogens (Dokumentation des Beratungsgespräches) vorliegen, so senden Sie diesen bitte zusammen mit dem ausgefüllten Fragebogen an:

Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW)
zu Händen des für Sie zuständigen Sachbearbeiters
Postfach 35 01 63
40443 Düsseldorf
Fax: 0211/6697-60
Email: dsw@dsw-info.de

Nach Eingang Ihres ausgefüllten Fragebogens nebst Anlagen werden wir in eine Prüfung einsteigen und Ihnen kurzfristig das Ergebnis unserer Begutachtung mitteilen.

Bitte beachten Sie, dass die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW) nach Satzung und Gesetz allein berechtigt ist, Mitglieder in rechtlichen Angelegenheiten zu beraten und zu vertreten. Insofern ist für die Inanspruchnahme dieser Dienstleistung erforderlich, dass die potentiellen Anspruchsinhaber Mitglied der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW) sind.